

2. PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE ARNI BE

Samstag, 2. Dezember 2017 um 13.00 Uhr im Restaurant Rössli, Arnisäge

Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Kurt Rothenbühler, Arni

Sekretärin

Gemeindeschreiberin Annelie Wüthrich, Bärau

Der Gemeindepräsident Kurt Rothenbühler begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung.

Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesende Jungbürgerin. Die Wochenzeitung lässt sich entschuldigen, andere Medien haben sich nicht gemeldet.

Bekanntmachung durch Ausschreibung

im Anzeiger Konolfingen Nr. 44 vom 2. November 2017 und Nr. 47 vom 23. November 2017.

Die Akten lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Das Budget 2018 sowie das Personalreglement lagen ebenfalls in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Eine Zusammenfassung der Traktanden wurde in jede Haushaltung verteilt.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermündigen mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage (Wahlen 10 Tage) nach der Versammlung. In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht an der Versammlung nach Art. 49a des Gemeindegesetzes hingewiesen. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 31. Mai 2017 lag gemäss Organisationsreglement 7 Tage nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich der Sitzung vom 9. August 2017 genehmigt.

Stimmrecht

Stand des Gemeindestimmregisters am 3. Dezember 2017:

Frauen	346
Männer	<u>353</u>
Stimmberechtigte insgesamt	699
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	938

Stimmzählerinnen und -zähler

Zürcher Thomas, alle Anwesende inkl. GR

Stimmberechtigte

27

Anwesend

stimmberechtigte Frauen und Männer Total 27 = 3.86 %

Gäste

- Annelie Wüthrich, Bärau, Gemeindeschreiberin
- Susanne Beer, Rüderswil, Finanzverwalterin

Stimmberechtigung

Der Gemeindeversammlungsleiter stellt die Frage, ob Personen im Saal anwesend sind, die noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Arni angemeldet oder noch nicht 18-jährig sind.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.

Traktanden**1. Budget und Finanzplanung**

- a) Beratung und Genehmigung Budget 2018
- b) Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2018
- d) Orientierung über die Investitionstätigkeit 2018 und die Finanzplanung 2017 – 2022

2. Wahl Rechnungsprüfungsorgan für die Amtsdauer 2018-2021**3. Beitritt zum Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Spiez (RKZ Spiez)****4. Teilrevision Personalreglement****5. Kenntnisnahme von Kreditabrechnung**

- a) Strassenunterhalt – Rahmenkredit für die Jahre 2015 bis 2017

6. Jungbürgerehrung**7. Verschiedenes**

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form genehmigt.

VERHANDLUNGEN

- 1 **16.06 Budget**
16.09 Finanzplan
- a) Beratung und Genehmigung Budget 2018
 - b) Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2018
 - c) Orientierung über die Investitionstätigkeit 2018 und die Finanzplanung 2017 – 2022

Bericht:

Martin Stettler erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation das Geschäft. Das Budget 2018 wurde grundsätzlich auf den Grundlagen wie das Budget 2017 aufgebaut und enthält dieselben Steueranlagen. Weitere Grundlagen sind die Planungshilfen des Kantons sowie den Empfehlungen der kantonalen Planungsgruppe (KPG).

Das Ergebnis des Gesamthaushalts beträgt einen Aufwandüberschuss von CHF 19'305.00. Das Ergebnis des allgemeinen Haushalts beträgt einen Aufwandüberschuss von CHF 152'445.00. Die Spezialfinanzierung Wasser, Abwasser und Elektra weisen je einen Ertragsüberschuss auf. Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst nach der erfolgten Gebührensenkung mit einem geplanten Aufwandüberschuss von CHF 12'350.00 ab. Die Spezialfinanzierung Forst soll ausgeglichen abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2018 ist der Personalaufwand mit CHF 621'790.00 budgetiert. Dies ist leicht abnehmend gegenüber dem Budget 2017. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt hingegen auf insgesamt CHF 1'203'725.00.

Im 2018 werden die Abschreibungen weiter zunehmen als Folge der Umstellung auf HRM2. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. Der Transferaufwand besteht aus dem Lastenausgleich und wird ebenfalls weiter steigen. Insbesondere der Lastenausgleich für die Lehrergehaltskosten, die Sozialhilfe und die Ergänzungsleistung werden weiter zunehmen. Hingegen sind die Einnahmen vom Transferertrag sowie die Steuereinnahmen rückläufig. Somit wird das angesparte Eigenkapital sukzessive sinken.

Die abgespielten Folien zeigen die Nettoaufwände, resp. die Nettoerträge. Von den insgesamt 10 Funktionen schliessen nur zwei Funktionen positiv (mit einem Nettoertrag) ab. Dies sind die Funktionen Steuern (98%) und Volkswirtschaft (2%). Die Funktion Volkswirtschaft schliesst dankt der Konzessionsabgaben der Elektra positiv ab. Von den restlichen acht Funktionen generieren die Bildung (37%) und die Soziale Sicherheit (32%) die grössten Nettoaufwände.

Der Ausblick auf die Investitionen 2018 zeigt, dass folgende vier Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 362'000.00 durch den Steuerhaushalt (allgemeiner Haushalt) finanziert werden:

Schulhaus, WLAN	CHF	35'000.00
Swisscom; Beitrag Breitbandnetz	CHF	37'000.00
Arnistrasse; 2. Etappe	CHF	240'000.00
Vorprojekt Landumlegung Arnimoos	CHF	50'000.00

Bei den Spezialfinanzierungen sind folgende Projekte geplant:

SF Wasser	Tiefbau	CHF	20'000.00
SF Abwasser	Tiefbauarbeiten	CHF	70'000.00
SF Abwasser	GEP	CHF	15'000.00
SF Elektra	Strommessgeräte	CHF	20'000.00
SF Elektra	Eigentümerstrategie	CHF	100'000.00

Der Finanzplan 2018 – 2022 wurde mit den bisherigen Steueranlagen von 1.64 Einheiten und der Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes gerechnet. Am Ende der Finanzplanung im Jahr 2022 weist der Bilanzüberschuss noch CHF 491'000.00 auf. Insgesamt sind in der Planungsperiode Investitionen von CHF 1'987'000.00 geplant. Der Gemeinderat hat den Finanzplan an der Gemeinderatssitzung vom 22. November 2017 genehmigt.

Anträge des Gemeinderates:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,64 Einheiten
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung des Budget 2018 bestehend aus:

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt:	CHF	4'435'820.00	CHF	4'416'515.00
Aufwandüberschuss			CHF	19'305.00
Allgemeiner Haushalt:	CHF	3'189'805.00	CHF	3'037'360.00
Aufwandüberschuss			CHF	152'445.00
SF Wasserversorgung:	CHF	115'380.00	CHF	142'830.00
Ertragsüberschuss	CHF	27'450.00		
SF Abwasserentsorgung:	CHF	188'475.00	CHF	201'975.00
Ertragsüberschuss	CHF	13'500.00		
SF Abfall:	CHF	81'150.00	CHF	68'800.00
Aufwandüberschuss			CHF	12'350.00
SF Forst:	CHF	11'700.00	CHF	11'700.00
SF Elektra:	CHF	849'310.00	CHF	953'850.00
Ertragsüberschuss	CHF	104'540.00		

- d) Der Finanzplan 2017 – 2022 wird zur Kenntnis genommen.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Der Antrag des Gemeinderats wird einstimmig angenommen.

Gemeindebeschluss:

- a) Die Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,64 Einheiten wird genehmigt.
- b) Die Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes wird genehmigt.
- c) Das Budget 2018 bestehend aus:

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt:	CHF	4'435'820.00	CHF	4'416'515.00
Aufwandüberschuss			CHF	19'305.00
Allgemeiner Haushalt:	CHF	3'189'805.00	CHF	3'037'360.00
Aufwandüberschuss			CHF	152'445.00
SF Wasserversorgung	CHF	115'380.00	CHF	142'830.00
Ertragsüberschuss	CHF	27'450.00		
SF Abwasserentsorgung	CHF	188'475.00	CHF	201'975.00
Ertragsüberschuss	CHF	13'500.00		
SF Abfall	CHF	81'150.00	CHF	68'800.00
Aufwandüberschuss			CHF	12'350.00
SF Forst	CHF	11'700.00	CHF	11'700.00
SF Elektra	CHF	849'310.00	CHF	953'850.00
Ertragsüberschuss	CHF	104'540.00		

wird einstimmig genehmigt.

d) Der Finanzplan 2017 – 2022 wird zur Kenntnis genommen.

2 **16.07 Verwaltungsrechnung**
Wahl Rechnungsprüfungsorgan für die Amtsdauer 2018 – 2021

Bericht:

Kurt Rothenbühler erläutert der Gemeindeversammlung das Geschäft. Jede Einwohnergemeinde benötigt eine Revisionsstelle. Die Wahl der Revisionsstelle erfolgt jeweils durch die Gemeindeversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren.

Seit 1. Januar 2001 ist für die Rechnungsprüfung die Firma ROD AG zuständig. Bis anhin wurde jeweils auf das Einholen von Gegenofferten verzichtet. Dies hatte verschiedene Gründe, zuletzt wegen der Umstellung von HRM 1 zu HRM 2, die für Einwohnergemeinde per 1. Januar 2016 erfolgte.

Für die neue Amtsdauer von 2018 bis 2021 wurden von vier verschiedenen Unternehmen Offerten eingeholt. Alle vier Unternehmen erfüllen die Anforderungen an ein Rechnungsprüfungsorgan und könnten daher die Rechnungsprüfung der Gemeinde Arni übernehmen. Das kostengünstigste Angebot wurde von der Firma BDO, Burgdorf, eingereicht.

Anträge des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2017 die Wahl der BDO AG, Burgdorf, als Rechnungsprüfungsorgan für die Amtsdauer 2018 – 2021 mit einem jährlichen Kostendach inkl. Spesen und 8% MwSt. von CHF 6'900.00.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig angenommen.

Gemeindebeschluss:

1. Die Gemeindeversammlung wählt die BDO AG, Burgdorf, als Rechnungsprüfungsorgan für die Amtsdauer 2018 – 2021.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Beschlusses-Vollzug beauftragt.

**3 21.08 Regionales Kompetenzzentrum (RKZ)
Beitritt zum Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Spiez**

Bericht:

Der zuständige Ressortleiter für Öffentliche Sicherheit, Peter Studer, informiert über das Geschäft. Bereits an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2016 hat die Gemeinde Arni beschlossen aus dem Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland, RKZ BBM Köniz, auszutreten. Alle Gemeinden der Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal haben damals den Austritt beschlossen. Aufgrund der Kündigungsfrist erfolgt der Austritt per 31. Dezember 2018.

Die Gemeinden der Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal beabsichtigen nun sich dem Regionalen Kompetenzzentrum Spiez anzuschliessen. Der Anschluss kann mittels Vertragslösung oder als Eintritt in den Gemeindeverband erfolgen. Wer dem Verband als Mitglied beitrifft, erhält ein Stimmrecht und kann somit Einfluss auf den Verband nehmen. Daher schlägt der Gemeinderat vor, dem Gemeindeverband Regionales Kompetenzzentrum Spiez beizutreten. Einige Gemeinden der Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal haben den Beitritt bereits beschlossen.

Die Kurskosten betragen pro Teilnehmer und Tag für Grund- und Kaderkurse CHF 110.00. Das jährliche Defizit wird auf alle Verbandsgemeinden verteilt und berechnet sich anhand der Einwohnerzahl. Gemäss Stand vom Juni 2017 betragen die Kosten je Einwohner CHF 2.73. Dementsprechend werden die Kosten für die Gemeinde Arni voraussichtlich leicht sinken gegenüber der bisherigen Lösung.

Peter Studer hat das RKZ Spiez besichtigt. Das RKZ wie auch die Organisation haben auf ihn einen guten Eindruck gemacht.

Anträge des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2017 dem Gemeindeverband RKZ Spiez per 1. Januar 2019 beizutreten.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig angenommen.

Gemeindebeschluss:

1. Die Einwohnergemeinde Arni tritt dem Gemeindeverband RKZ Spiez per 1. Januar 2019 bei.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Beschlusses-Vollzug beauftragt.

4 **17.10 Erlasse Gemeinde**
16.10 Lohn
Teilrevision Personalreglement

Bericht:

Kurt Rothenbühler erläutert das Geschäft. Per 1. Juli 2017 hat der Kanton das degressive Gehaltsmodell eingeführt. Das Kantonale Gehaltssystem sieht 30 Gehaltsklassen mit je 80 Gehaltsstufen vor. Bislang entsprach jede Gehaltsstufe einem Aufstieg von 0.75% gegenüber dem Grundlohn (Gehaltsstufe 0).

Beim degressiven Gehaltsaufstiegsmodell ist es so, dass weiterhin 80 Gehaltsstufen bestehen, der Aufstieg ist aber nicht immer gleich. In den ersten 20 Stufen steigt das Gehalt um 1%. In den Gehaltsstufen von 21-60 steigt das Gehalt wie bisher um 0.75%. In den letzten Gehaltsstufen (61-80) steigt das Gehalt nur noch um 0.5%.

Ziel des degressiven Gehaltsaufstiegs ist es, dass der Gehaltsaufstieg in den ersten Berufsjahren steiler und später im Laufe der Karriere flacher ausfällt. Nicht zuletzt bei den jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet der anfänglich beschleunigte Gehaltsaufstieg eine attraktivere berufliche Perspektive. Dass das Gehalt in den ersten Berufsjahren stärker ansteigt, ist auch im Hinblick auf die Äufnung des Pensionskassenguthabens sinnvoll. Zudem ist eine degressive Lohnentwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Privatwirtschaft üblich.

Anträge des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2017 die Teilrevision des Personalreglements der Einwohnergemeinde Arni zu genehmigen und per 1. Januar 2018 in Kraft zu setzen.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

Die Anträge des Gemeinderates werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen angenommen.

Gemeindebeschluss:

1. Die Teilrevision des Personalreglements (Art. 5 Abs. 2) wird genehmigt und tritt per 1. Januar 2018 in Kraft.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Beschlusses-Vollzug beauftragt.

**5 07.03 Gemeindestrassen
Kenntnisnahme der Abrechnung vom Rahmenkredit 2015 – 2017**

Bericht:

Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 6. Dezember 2014 wurde ein Rahmenkredit von CHF 300'000.00 für den Unterhalt der Gemeindestrassen gesprochen. Der Rahmenkredit läuft Ende 2017 aus und konnte daher abgerechnet werden.

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung ist jede Kreditabrechnung demjenigen Organ zur Kenntnis zu bringen, welches den Kredit genehmigt hat.

Projekt	Rahmenkredit 2015 – 2017
Kreditbewilligung	Beschluss der Gemeindeversammlung vom 06.12.2014
Verpflichtungskredit	CHF 300'000.00
Kreditabrechnung	CHF 146'552.40
Kreditunterschreitung	CHF 153'447.60

Der Gemeinderat Arni hat die Kreditabrechnung an seiner Sitzung vom 10.10.2017 genehmigt und beschlossen, diese der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Beratung:

Keine Wortmeldungen.

6 **17.15.02** **Jungbürgerfeier**
 Jungbürgerehrung 2017

Peter Studer begrüsst die anwesende Jungbürgerin Nathalie Zaugg. Obwohl von den insgesamt 8 Jungbürgerinnen und Jungbürgern nur eine Person der Einladung gefolgt ist, freut er sich über die Anwesende.

Peter Studer richtet, im Zusammenhang mit dem Geburtsjahr 1999, ein paar spezielle Worte an sie. Er fordert sie auf, in Zukunft von den Rechten und Pflichten, insbesondere vom Stimm- und Wahlrecht, Gebrauch zu machen. Bevor er den Jungbürgerbrief aushändigt, stellen sich die Jungbürgerin Nathalie Zaugg kurz selber vor. Im Anschluss an die Versammlung ist Nathalie Zaugg zu einem Zvieri eingeladen.

7 **V Verschiedenes**
Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat.

- In der Nacht von Mittwoch, 29. November 2017 auf Donnerstag, 30. November 2017, ca. um 23.00 Uhr ist ein Fahrzeug in die Geschwindigkeitstafel vor dem Haus von Kurt Rothenbühler gefahren. Bisher hat sich noch niemand gemeldet, die Gemeinde prüft eine Anzeige. Die Bevölkerung wird aufgerufen sich zu melden, wenn jemand etwas weiss.

- Simon Hertig, Verbandsratspräsident der Feuerwehr Regio Gumm wird per Ende Jahr zurück treten. Eine offizielle Verabschiedung erfolgt bei der Delegiertenversammlung. Dennoch möchte der Gemeinderat Simon Hertig für seine grosse Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit danken. Schon vor dem Zusammenschluss der Feuerwehren der Region zur Regio Gumm hat sich Simon Hertig für die Feuerwehr in Arni eingesetzt. Der Einsatz von Simon Hertig wird durch die Anwesenden mit einem Applaus gewürdigt.

- Im November fand eine öffentliche Information zur Landumlegung Arnimoos statt. Die Information war öffentlich, da bei einem Zustandekommen der Landumlegung die Gemeinde Arni ebenfalls einen Beitrag leisten wird. Der Betrag ist noch nicht bekannt. Vorerst muss der Gemeinderat darüber entscheiden, ob ein Vorprojekt ausgearbeitet wird.

Zum Schluss bedankt sich Kurt Rothenbühler bei allen Personen, welche in einer Kommission tätig sind und dort wertvolle Arbeit leisten. Ein grosser Dank spricht er dem Wegmeister und den Hilfwegmeistern, den Hauswarten Moser Hanspeter und Elisabeth und Ernst Jutzi, den Verwaltungsangestellten, der Firma Fuhrer für die Räumung der Strassen und seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen aus für ihre Unterstützung und ihren Einsatz während dem ganzen Jahr und die gute Zusammenarbeit. Er freut sich darauf, wenn nach dem Mutterschaftsurlaub von Nicole Williner die Verwaltung wieder komplett ist. Der Familie Beyeler dankt Kurt Rothenbühler für das Bereitstellen des Saals.

Allen Anwesenden wünscht er eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr und vorerst eine gute Heimkehr nach der Versammlung.

Peter Studer dankt im Namen aller Kurt Rothenbühler für die viele geleistete Arbeit. Kurt Rothenbühler macht während dem ganzen Jahr viel für die Gemeinde. Auch für den Gemeinderat ist er immer mit einem offenen Ohr da und steht mit Rat und Tat zur Seite. Peter Studer überreicht Kurt Rothenbühler eine Weinflasche. Der Dank an Kurt Rothenbühler wird mit einem Applaus zusätzlich gewürdigt.

Schluss der Versammlung: 13.40 Uhr.

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident: Die Sekretärin:

Kurt Rothenbühler

Annelie Wüthrich